

## INFORMATIONEN

## Gottesdienste - sv. maše

**Gründonnerstag/Veliki četrtek, 29. März 2018**

*Gedächtnis des Letzen Abendmahles, Eucharistie, Fußwaschung*

*Spomin Zadnje večerje, evharistija, umivanje nog*

18.15 in St. Stefan/v Štebnu

20.00 in Latschach/v Ločah

Beichtgelegenheit/spovedna priložnost

**Karfreitag/Veliki petek, 30. März 2018**

*Kreuzwegandacht/Pobožnost Križevega pota*

10.00 Kinderkreuzweg/Otroški Križev pot  
Kanzianiberg

14.30 in St. Stefan Kreuzwegstationen  
aus Pleterje in Slowenien  
(Leinwandprojektion)

14.30 in Gödersdorf/v Vodiči vasi

15.00 in Latschach/v Ločah

**Karfreitagliturgie/Liturgija Velikega petka**

*Passion, Kreuzverehrung, Kommunionfeier und Grablegung*

18.15 in St. Stefan/v Štebnu

20.00 in Latschach/v Ločah

Beichtgelegenheit/spovedna priložnost

**Karsamstag/Velika sobota 31. März 2018**

*Grabesruhe des Herrn - Besuch des Heiligen Grabes*

*Dan Gospodovega počitka v grobu - obisk Božjega groba*

**Osternacht/Velika noč 31. März und 1. April 2018**

*Auferstehungsfeier/Velikonočna vigilijska*

*Weihe des Osterfeuers, der Osterkerze, des Taufwassers mit  
Tauferneuerung, Eucharistiefeier*

20.00 in Latschach/v Ločah

04.30 in St. Stefan/v Štebnu

**Ostersonntag/Velikonočna nedelja, 1. April 2018**

Gottesdienst/sv. maša

08.30 in Latschach/v Ločah

10.00 in Gödersdorf/v Vodiči vasi

**Ostermontag/Velikonočni ponedeljek, 2. April 2018**

Gottesdienst/sv. maša

09.00 in Faak/v Bačah

10.00 in St. Stefan/v Štebnu

**Segnung der Osterspeisen-Blagoslov velikonočnih jedil****Karsamstag, 31. März 2018 in den Kirchen oder Kapellen**

12.30 Müllnern/Mlinare

12.45 Gödersdorf/Vodiča vas

13.00 Techanting/Tehače

13.30 Goritschach/Zagoriče

13.45 Mallestig/Malošče

14.15 Altfinckenstein/Stari grad

14.30 Untergreuth/Rute

15.00 Latschach/Loče

15.30 Faak/Bače

15.45 Pogöriach/Pogorje

16.15 Kapelle Warmuth

16.30 St. Stefan/Šteben

## Veranstaltungen

**Erstkommunionfeier**

Gödersdorf/Vodiča vas

Sonntag, 22. April 2018

Beginn: 09.30 Uhr

**Erstkommunionfeier**

Latschach/Loče

Sonntag, 29. April 2018

Beginn: 09.30 Uhr

**Erstkommunionfeier**

St. Stefan/Šteben

Sonntag, 6. Mai 2018

Beginn: 09.30 Uhr

**Pilgerweg zu den 10 Kirchen  
Romarska pot k 10 cerkvam**

Mallestig/Malošče

Samstag, 26. Mai 2018

Beginn: 05.30 Uhr

**Dekanatswallfahrt****Dekanijsko romanje**

Fürnitz/Brnca

Freitag, 15. Juni 2018

Beginn: 18.00 Uhr

**Pfarrfest****Farni Praznik**

Pfarrhofgarten St. Stefan-Finkenstein

Sonntag, 24. Juni 2018

Beginn: 10.00 Uhr



**Der Jahresbericht 2017 der Pfarre  
St. Stefan-Finkenstein ist im Pfarramt  
um € 10,-- erhältlich!**



Ausgabe Nr.: 1/2018

St. Stefan/Šteben, 20. März 2018

## INHALT

- ◆ Editorial
- ◆ Gedanken des Pfarrers
- ◆ Weltgebetstag der Frauen
- ◆ Vorstellung der Firmlinge
- ◆ Erstkommunionvorbereitung der Volksschule Finkenstein
- ◆ Säulen unserer Pfarre
- ◆ Informationen

## OSTERN - VELIKA NOČ



Der Auferstandene Christus  
Wallfahrtskirche Monte Grisa  
in Friaul/Italien  
Foto: Hannes Frank

**Die Osterbotschaft ist eine Lebensbotschaft – und genau dort gehört sie hin: Ins Leben und dorthin, wo das Leben an seine Grenze kommt, wo Hoffnung und Vertrauen an ihre Grenzen kommen.**

**Velikonočno sporočilo je sporočilo življenja. V življenje tudi sodi, in pa tja, kjer življenje trči ob svojo mejo, kjer ob svoje meje trčita tudi upanje in zaupanje.**

**Herausgeber:** Pfarramt St. Stefan/Šteben-Finkenstein - Marktstraße 23, 9584 Finkenstein  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Stanko Olip - Layout und Druck: Hannes Frank  
E-Mail: info@ststefan-finkenstein.at Website: www.ststefan-finkenstein.at



Redaktion: Hannes Frank  
info@stefan-finkenstein.at

## EDITORIAL

Liebe Leser/innen!

Im Zeitalter des Computers und vor allem in der Medienlandschaft des Internets wissen wir über viele Dinge und aktuelle Geschehnisse von dieser Welt Bescheid, um nicht zu sagen wir werden überflutet von Informationen. So halten auch wir unsere Pfarrhomepage so gut es geht auf dem aktuellen Stand unseres Pfarrgeschehens. Das Redaktionsteam hat sich im vergangenen Jahr Gedanken gemacht, für jene Menschen die keinen Computer und keinen Internetzugang besitzen, einen Jahresbericht in Form einer Broschüre zu erstellen.

Dieser Bericht umfasst ein Jahr und orientiert sich nach dem Rhythmus des Kirchenjahres sowie den christlichen Festtagen. Neben den „normalen“ Gottesdiensten gibt es eine Menge Aktivitäten in unserer Pfarre, die einladen, tiefer in die kirchlichen Traditionen einzutauchen, die christliche Berufung zu leben und in den Alltag einzubinden oder auch einfach die Nähe Gottes zu genießen. Der Jahresbericht zeigt mit Bildern und kurzen Beiträgen wie in unserer Pfarre christliche Feste und Traditionen weitergelebt werden und wie junge und ältere Menschen am Pfarrleben teilnehmen. Der Jahresbericht 2017 ist um € 10,- im Pfarramt St. Stefan erhältlich.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

die Redaktion

## Gedanken des Pfarrers

Als Jesus beginnt, öffentlich aufzutreten, merken die Menschen sofort den Unterschied gegenüber den Schriftgelehrten und Pharisäern: „Er redet wie einer, der Vollmacht hat...“. Mächtig in Wort und Tat hat Jesus die Menschen mit dem liebenden Gott in Berührung gebracht und sich somit den Neid und den Zorn der Schriftgelehrten und der Pharisäer zugezogen, zumal er ihre Lebensweise auch noch heftig kritisiert hat. In geschlossenen Reihen treten sie Jesus entgegen und wollen ihn mit grimmiger Entschlossenheit beseitigen.

Ein einziger tritt – namentlich genannt – aus dieser Phalanx aus und rettet gleichsam die Ehre seiner Kollegen, es ist Nikodemus. In der Nacht sucht er Jesus auf und spricht ein wunderbares, großartiges Glaubensbekenntnis aus: „Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist, denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist.“

Im darauffolgenden Gespräch offenbart Jesus das Herzstück seiner Botschaft: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab,

damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.“

Kritik an der Kirche sollte uns nicht davon abhalten, der Sache Jesu auf den Grund zu gehen. Ostern mit Kreuz und Auferstehung laden eindringlich dazu ein. Gedanklicher Tiefgang wird dabei zum christlich-menschlichen Lebensgewinn.

Mislam, da še nikdar nisem tako prizadeto zagal velikega koraka farizeja in pismouka Nikodema. Stopil je iz srđite in strnjene vrste svojih kolegov ter poiskal Jezusa ponoči, saj se je moral bati za svoje življenje.

Pismouk in farizej Nikodem irzreče ob začetku pogovora z Jezusom eno najlepših in najdragocenejših veroizpovedi celotnega sv. pisma: „Rabi, mi vemo, da si učitel, ki prihaja od Boga, kajti nihče ne more delati teh znamenj, ki jih ti delaš, če ni Bog z njim.“ Ta izpoved je zame na vrednostni lestvici posebno viskoko, ker prihaja iz ust ju-

dovskega prvaka.

V pogovoru, ki se razvije, Jezus takorekoč odkrije srce svojega poslanstva: „Bog je svet tako vzljubil, da je dal svojega edinorojenega sina, da bi se nihče, kdar vanj veruje, ne pogubil, ampak bi imel večno življenje: Bog namreč svojega sina ni poslal na svet, da bi svet sodil, ampak da bi se po njem rešil.“

Lahkotno in dostokrat nerefektirano nam zdrkne z jezika kritika na račun Cerkve – bolj ali manj upravičena. Naj nas ne bi ovirala pri naši živi želji, da stvari gremo na dno. Kritični in pošteno verujoči pismouk in farizej Nikodem nam pri tem kaže pot.

Na dnu bomo našli Jezusa Kristusa, mogočnega v besedah in delih, križanega in od mrtvih vstalega. Velikonočni prazniki nas intenzivno in zgoščeno vabijo k poglobljenemu razmišljanju in veselemu praznovanju. Ta pot bo absolutno obogatila naše krščansko-človeško življenje.

Stanko Obiz

## Weltgebetstag der Frauen

Weltgebetstag der Frauen in Gödersdorf am 02. März 2018

Heuer haben wir mit und für die surinamischen Frauen gebetet. Surinam ist ein kleines Land in Südamerika. Es grenzt im Süden an Brasilien und im Norden an den atlantischen Ozean. Nur 20% des Landes, in erster Linie die Küstengebiete sind fruchtbar. Die restlichen 80% sind von Regenwald bedeckt.

In der Liturgie wurde uns gezeigt, welche Probleme aber auch Freuden diese Frauen bewegt. Im Zentrum stand die Schöpfungsgeschichte und die Verantwortung für unsere Erde auf der wir alle leben, sowie der Wunsch diese auch der nächsten

Generation lebenswert weiterzugeben.

36 Frauen und unser Herr Pfarrer haben sich auf die Feier eingelassen, die in vielen Ländern rund um den Erdball ökumenisch begangen wird. Der Gedanke, dass man sich weltweit im Gebet verbindet und an die surinamischen Frauen denkt ist einfach schön.

Bei uns ist es Tradition, Frauen aus Latschach, Faak, St. Stefan und Gödersdorf einzuladen. Heuer sind erstmals auch Frauen aus Fürnitz der Einladung gefolgt. So konnten wir den Weltgebetstag der Frauen pfarrübergreifend begehen.

Zum Ausklang gab es im Seelsorgeraum Karotten-Ingwer Suppe, warmen Tee und surinamischen Brotkuchen zum Aufwärmen. Als unseren Beitrag für weltweite Frauenprojekte konnten wir eine Kollekte von € 430,- überweisen.



## Vorstellung der Firmlinge

Werdet Menschenfischer! fordert Jesus seine Jünger auf, ein Gedanke mit dem auch der Firmunterricht in Finkenstein begann - und schon stand der Fisch im Mittelpunkt des Vorstellungsgottesdienstes.

20 Firmlinge bereiten sich heuer in St. Stefan und Gödersdorf auf die Firmung vor. Es ist eine intensive und gemeinschaftlich sehr fruchtbringende Gruppe, da einige von ihnen schon auf eine gemeinsame Jungcharzeit voller Erlebnisse zurückblicken können. Das Vorbereitungsprogramm wird von einem Team gestaltet und ist bunt gestrickt. Der Bogen spannt sich vom liturgischen Engagement (besonders in der Weihnachts- und Osterzeit) über diverse (soziale) Aktivitäten, hin zu gemeinsamen Unternehmungen. Dass die Teilnahme am Gottesdienst nicht langweilig sein muss, sondern jugendlich ansprechend sein kann, bewies auch diesmal wieder der St. Stefaner Jugendchor, der die Vorstellungsmesse musikalisch begleitete. Und übrigens: einige der FirmkandidatInnen haben bereits den Weg in den Jugendchor gefunden.

Das soziale Engagement der Firmlinge wurde auch nach dem Gottesdienst sichtbar. Sie schenkten Fastensuppe aus. Das Geld kommt der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung zu Gute.



## Erstkommunionvorbereitung der Volksschule Finkenstein

Auf die Erstkommunion am 6. Mai bereiten sich 22 Kinder der VS Finkenstein vor. Gemeinsames Brot backen, Symbole auf den Hostien erforschen, singen und beten, Kerzen gießen, Kerzen verzieren und bedrucken von Weihkorbdecken stand unter anderem auf dem Stundenplan der Religionsstunde. Das Singen und Beten beim Pfarrgottesdienst gehört natürlich auch noch zu unseren Vorbereitungen.



## Säulen unserer Pfarre

Interviewreihe mit prägenden Menschen aus der Pfarrgemeinde



In dieser Ausgabe haben wir Frieda Kuttin aus St. Stefan vom Höhenrain zum Interview gebeten. Ein Mensch, der in ihrer liebenswürdigen Art eine treue Seele unserer Pfarrgemeinde ist.

**Wie/Durch wen sind Sie zur Mitarbeit in der Pfarre gekommen?**

- Die Beziehung zur Pfarrgemeinde und zur Gemeinschaft habe ich schon als Kind durch meine Eltern erlebt. Ich bin bereits mit meinem Vater zur Rorate gegangen und hab mich in den kirchlichen Alltag eingebunden. Ich bin auch immer gerne in die Kirche gegangen.
- In der Jugendzeit mit Schwester Mathilde. Wir haben gemeinsam Seelsorgestunden gemacht und Wanderungen unternommen, zum Sternberg, Tageswanderungen nach St. Niklas bis zur Drauüberfuhr, nach Wernberg, etc.
- Mit Don Matteo auf Lussariberg
- Kirchenchor, aktiv eingebracht bei Basaren, Basteleien, Pfarrfeste. Ich habe da gerne gebacken und auch serviert. Das hat mir sehr viel gegeben.

**Was war Ihre Hauptaufgabe in der Pfarre?**

- „Überall halt a bissl“
- Langjähriges Mitglied beim Kirchenchor (seit 1982) für 28 Jahre
- Frauenrunden organisiert und bei selbigen mitgeholfen
- Socken stricken und verkaufen

**Können Sie sich noch an ein schönes Erlebnis während Ihrer Tätigkeit erinnern?**

- Wallfahrten, Ausflüge, Pfarrfeste, Chorproben mit Kirchenchor
- Ausflug mit Traktor über Dobrova nach Faak, mit den Kindern am Traktor hinten drauf

**Was bedeutet die Pfarrgemeinde/gemeinschaft und der Glaube für Sie?**

- Sehr viel, „ich hab den Herrgott immer schon gern gehabt“
- Er hat mir viel Kraft gegeben, als ich schwere Schicksalsschläge erleiden musste
- Entspannung und Zur-Ruhe-Kommen

**Haben Sie einen Wunsch an die Pfarrgemeinde?**

- Dass die Lehre Christi an alle weitergegeben wird
- Dass die Jugend sich weiter in der Pfarre engagiert und einbringt (Rhythmic, Jugendchor, Firmlinge, Erstkommunionkinder, Jungchar)
- Beibehaltung der weihnachtlichen Musicals
- Dass das Engagement aller an der Kirche Beteiligten nicht abnimmt
- Dass die Kinder einbezogen werden und die Kirchen voller werden

**Kirche heute und damals, was hat sich verändert?**

- Heute haben die Menschen keine Zeit mehr, um regelmäßig in die Kirche zu gehen (Beruf, Kinder, etc.)
- Es ist alles viel stressiger und schnelllebiger als damals
- Damals waren auch viel mehr Menschen in der Kirche als heute
- Heute engagieren sich mehr Jugendliche in musikalischer Form als damals
- Früher war alles eher konservativ; sehr ernst in der Kirche
- Es wird auch eher an die Auferstehung gedacht – früher gedachte man eher dem Tod Christi und das lebte man auch in der Kirche. Heute mehr Veranstaltungen (Musicals, Chöre, modernes Liedgut)

**Persönliches Gedicht von Frieda Kuttin anlässlich des Todes ihres Sohnes:**

„Frühling ist de Zeit fürs Herz, Gedonken mischen sich mit Schmerz der laue Frühlingswind hot mir verwaht mei liabes Kind

Vogal zwitschan so liab auf meim Bam, tröstn mi in meine Tram

de ersten Bliamlan host du mir gebrocht, host mir dabei viel Freide gmocht

Erinnerungen und Frühlingswinde san geblieben, so a Kindle kert nit mein, es wor mir nur geliehn.“

„Olles hot sei Zeit, des Glück, dos Lad und die Freid“

(Interview Michael Schreiber)